

Nach einer Sage hatte ein Bauer aus einem kleinen Ort in der Nähe vor langer Zeit einen Traum: Er sollte sich zur Abendzeit im Wirtshaus einfinden. Dort warte ein Kamerad, mit dem er zu Mitternacht auf der Burgruine einen Schatz heben werde. Er nahm diesen seltsamen Traum nicht ernst. Als er ihn jedoch ein zweites und drittes Mal träumte, beschloss er, das Wirtshaus doch aufzusuchen. Dort erfuhr er von seinem Freund, dass dieser den gleichen Traum auch dreimal geträumt hatte.

Die zwei entschlossen sich, ihr Glück zu versuchen und gingen um Mitternacht zur Burgruine.

Umgeben von Schatten und unheimlichen Geräuschen, wollten sie den Ort eigentlich schnell wieder verlassen, als plötzlich eine weiße Frauengestalt erschien. Sie sagte, dass sie seit über hundert Jahren, Nacht für Nacht, auf diejenigen warte, die sie erlösen werden und sie bat ihr zu folgen.

So schritten die verängstigten Männer durch die Ruine, bis sich ein dunkler Gang vor ihnen auftat. Eine schwere große Tür an dessen Ende öffnete sich langsam beim Näherkommen und die beiden traten in einen schwarzen Saal, der nur durch das schwache Licht von Fackeln erhellt wurde. In der Mitte des Raumes erkannten sie eine Truhe, auf der eine Schlange mit rot-glühenden Augen und einem Schlüssel im Maul lag. „Holt euch den Schlüssel und der Schatz ist euer – und ich werde endlich erlöst sein“, sagte die Frau.

Die beiden Männer gingen zögernd auf die Truhe zu ..., bis die Schlange zu einem Lindwurm anschwell, Glut und Feuer spie und wild um sich biss. Da verließ sie der Mut und voller Angst rannten sie aus dem Saal und weg von der Burgruine. Während sie liefen, hörten sie bis unten nach Neumarkt das erbärmliche Wehklagen und Weinen der weißen Frau.

In der Truhe liegen nun weiterhin jene Schätze, die einst von den Rittern zu Wolfstein geraubt wurden.

Die weiße Frau war die Tochter des letzten Ahnherrn. Er gab ihr den Auftrag, den Schatz für fromme Zwecke zu verwenden, was sie jedoch nicht tat. Deswegen muss sie seit jeher in den verfallenen Gemäuern der Burg umher wandeln. Nur die rechtmäßigen Besitzer des Schatzes können die weiße Frau erlösen. Diese wurden bisher offensichtlich nicht gefunden; denn bis heute hört man in stürmischen Vollmondnächten das Weinen und Wehklagen der ruhelosen weißen Frau von Wolfstein.

(Nach einer Vorlage und recherchiert von © www.Mysteryhunter.de)